

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Liebe Leser

In diesem Monat wird in vielen Unternehmungen geprüft, welche zu Beginn des Jahres vereinbarten Ziele erreicht worden sind.

Ziele setzen heisst: Initiative entwickeln, Antrieb haben. Es zeigt sich gerade im geschäftlichen Bereich, dass auf ein gemeinsames Ziel hin Kraft und Energie freigesetzt werden. Von Mark Twain stammt dazu folgendes Zitat: «Nachdem wir das Ziel aus den Augen verloren haben, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.» Das mit Riesenschritten zu Ende gehende Jahr sollte auch Anlass sein, seine persönlichen Ziele zu überprüfen. Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen, was uns innerlich antreibt, uns Kraft gibt, uns motiviert. Persönliche Ziele können beispielsweise ein Haus, ein neues Auto oder Ansehen und Erfolg sein. Bei unserer Zielsetzung sollten wir aber bedenken, dass unser Leben auf dieser Welt einmal zu Ende geht. Wer über seine eigenen Ziele nachdenkt, sollte diese Tatsache mitberücksichtigen. Jeder Mensch, der sein Leben Gott zur Verfügung gestellt hat, wird seine Prioritäten mit dem Schöpfer abstimmen.

Nehmen wir uns gerade in den Weihnachtstagen Zeit, über den eigentlichen Sinn unseres Lebens nachzudenken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Rolf Butz, Gemeindeschreiber



Die Ährenleserin mit Garbe und Mühlstein bei der Schulanlage Gmeindmatt

## Budget 1990 und Finanzplan bis 1994 unserer Gemeinde

Sowohl Ertrag (+ 6,6%) als auch Konsumaufwand (+ 8,6%) steigen gegenüber dem Voranschlag 1989, wie die Tabelle 1 zeigt, wieder über die Teuerung hinaus an.

Bei der Investitionsrechnung ist – wie erwartet – nach einem vorübergehenden Absinken der Nettoinvestitionen 1988 und 1989, wieder eine markante Steigerung festzustellen, wobei dies vorwiegend die politische Gemeinde betrifft. Natürlich ist dies vor allem auf den Saalbau, die Pflegeabteilung Breitlen, eine Abfallsammelstelle sowie Kezo-Beiträge zurückzuführen.

### Aufwendungen nach Aufgabenbereich

Im Gegensatz zu den vergangenen drei Jahren entwickelt sich der Aufwandüberschuss im Bereich Verwaltung – im Budget 1990 mit einer Zunahme von 452 000.– – überdurchschnittlich. Es ist dies hauptsächlich auf die vorgesehene Anschaffung von zwei PC, die personelle Verstärkung der Verwaltung im Rahmen des Stellenplanes sowie auf die vorgesehene neue Besoldungsverordnung zurückzuführen.

In der Bildung sind es vor allem die stark gestiegenen Entschädigungen an den Kanton (tiefere Beitragsstufe der Gemeinde).

Im Verkehr nehmen im Zusammenhang mit dem S-Bahn-Konzept und dem Tarifverbund die Beiträge an die öffentlichen Verkehrsmittel von Fr. 56 000.– auf Fr. 360 000.– zu. Wenn auch sicher niemand gegen die Förderung des öffentlichen Verkehrs ist, stellen wir wieder einmal mehr fest, dass früher oder später die Rechnung präsentiert wird (Tabelle 2).

### Aufwand und Erträge nach Sachgruppen

Hier sehen wir zum wiederholten Male, dass die Beiträge die Tendenz haben, uns völlig davonzulaufen (von 2,9 Mio. 1988 auf 4,0 Mio. 1990). Es betrifft dies wiederum die Spitäler, Ergänzungsleistungen, gesetzliche

Wirtschaftshilfe sowie die bereits erwähnten Beiträge an den öffentlichen Verkehr (Tabelle 3).

### Finanzplan

Wenn wir den Aufwandüberschuss im Finanzplan für die nächsten fünf Jahre mit den Zahlen des letztjährigen Planes vergleichen, so stellen wir fest, dass der jährliche Fehlbetrag ab 1992 über eine Mio. höher ausfällt. Er beginnt auch nicht schon ab 1993 wieder

## Inhalt

Budget 1990 und Finanzplan bis 1994	1–3
Behördenwahl 1990	4, 5
Aus der Bibliothek	5
News	5, 6
Nöis us de Schuel	6
Drogen	7
Hoi	7
Leserbriefe	7, 8
Wir gratulieren	8
Veranstaltungen	8

# 1

Voranschlag	Polit. Gut	Schulgut	Total
<b>1. Laufende Rechnung</b>			
Gesamtertrag	14 960 331	8 518 095	23 478 426
Konsumaufwand (exkl. Abschreibungen)	13 715 773	7 987 795	21 703 568
Abschreibungen	1 832 487	747 500	2 579 987
Deckungserfolg	- 587 929	- 217 200	- 805 129
Selbstfinanzierung	1 244 558	530 300	1 774 858
Abdeckung des Fehlbetrages durch Kanton	1 635 500	96 500	1 732 000
<b>2. Investitionsrechnung</b>			
Bruttoinvestitionen	6 982 250	615 000	7 597 250
Drittfinanzierungen	1 626 763	5 000	1 631 763
Nettoinvestitionen	5 355 487	610 000	5 965 487
Kreditfinanzierung Nettoinvestition ./.			
Selbstfinanzierung	4 110 929	79 700	4 190 629
Eigenkapital-Abnahme	587 929	217 200	805 129

# 2

## Aufwandüberschüsse der einzelnen Aufgabenbereiche

## Ertragsüberschuss

Jahr	TOTAL	0.. Ver- waltung	1.. Sicher- heit	2.. Bildung	3.. Kultur Freizeit	4.. Gesund- heit	5.. Wohl- fahrt	6.. Verkehr	7.. Umwelt	8.. Volks- wirtsch.	9.. Finanzen Steuern	Finanzausgleich Steuerkr. St. Fuss	
1984		1 460 060	315 210	4 666 607	242 100	754 620	505 738	500 056	200 640	-50 185	5 535 046	214 000	2 845 800
1985	125 000	1 536 470	405 100	4 666 639	244 920	750 020	485 370	525 100	220 885	-49 865	5 893 100	420 039	2 346 500
1986	192 000	1 715 770	358 678	5 134 490	262 600	843 287	523 500	561 550	221 690	-55 665	6 473 900	300 000	2 600 000
1987	361 000	1 751 500	369 225	5 416 300	303 700	876 990	675 430	680 730	317 614	-59 750	6 834 739	300 000	2 836 000
1988	463 000	1 895 940	467 775	5 631 075	322 098	876 395	655 910	568 563	256 777	-61 350	10 150 183	175 695	1 913 700
1989	625 840	1 903 280	436 700	6 320 440	395 627	1 080 487	1 027 700	613 447	320 853	-60 880	11 411 814	0	1 894 000
1990	805 129	2 355 760	545 580	6 760 500	374 722	1 158 876	1 074 390	802 814	304 700	-81 400	12 490 813	0	1 732 000

zu sinken, sondern bleibt ebenfalls im Jahre 1994 auf der eher beunruhigenden Höhe von über 6 Mio. Franken (Tabelle 4).

Für 1994 wird mit einem neuen Kindergarten sowie im neuen Dörfli-Schulhaus mit dem Umbau einer Wohnung in Schulzimmer gerechnet. Dies, zusammen mit der erwarteten Zunahme der Abschreibungen und der Kapitalverzinsung bewirken das Obenbleiben des Fehlbetrages.

### Entwicklung der Nettoverschuldung

Trotz diesen grossen Fehlbeträgen würde sich - wie die letzte Tabelle zeigt - die Entwicklung der Nettoverschuldung gegenüber dem Finanzplan des Vorjahres nicht wesentlich verändern (Tabelle 5).

Rolf Schönenberger  
Finanzvorstand

### 3

#### Voranschlag 1990, Gemeinde Hombrechtikon, Politisches Gut und Schulgut

Sachgruppe	Voranschlag 1990	Voranschlag 1989	Abweichungen 1990/1989		Abweichungen 1989/1988	
			in Fr.	in %	in Fr.	in %
30 Personalaufwand	6 724 620	5 996 830	+ 727 790	12,14	+ 246 767	4,3
31 Sachaufwand	5 101 695	5 025 222	+ 76 473	1,53	+ 435 280	9,5
32 Passivzinsen	1 328 300	1 271 740	+ 56 560	4,45	— 1 260	— 0,1
33 Abschreibungen	2 641 987	2 705 600	— 63 613	— 2,36	— 44 212	— 1,6
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	3 445 780	2 989 050	+ 456 730	15,29	+ 241 450	8,8
36 Beiträge	4 021 143	3 397 787	+ 623 356	18,35	+ 517 644	18,0
37 Durchlaufende Beiträge	279 700	268 900	+ 10 800	4,02	— 1 000	— 0,4
38 Einlage in Spezialfinanzierungen	8 500	23 000	— 14 500	— 63,05	+ 22 740	8746,2
39 Interne Verrechnungen	744 830	970 724	— 225 894	— 23,28	+ 164 939	20,5
40 Steuern	13 734 000	12 576 000	+ 1 158 000	9,21	+ 1 312 500	11,7
41 Konzessionen	500	500	—	—	—	—
42 Vermögensertrag	932 700	792 556	+ 140 144	17,69	+ 20 356	2,6
43 Entgelte	4 345 160	3 936 400	+ 408 760	10,39	+ 266 170	7,3
44 Anteile	1 741 500	1 902 500	— 161 000	— 8,47	— 195 395	— 9,3
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	580 600	483 140	+ 97 460	20,18	— 213 750	— 30,7
46 Beiträge	1 118 336	1 058 693	+ 59 643	5,64	+ 36 103	3,5
47 Durchlaufende Beiträge	279 700	268 900	+ 10 800	4,02	— 1 000	— 0,4
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	14 100	33 600	— 19 500	— 58,04	+ 29 585	736,9
49 Interne Verrechnungen	744 830	970 724	— 225 894	— 23,28	+ 164 939	20,5

### 4

#### Finanzplan 1990 bis 1994, Aufwandüberschuss laufende Rechnung (in 1000 Franken \*)

1990	1991	1992	1993	1994
- 2537**)	- 4621	- 6308	- 6000	- 6236
(3356)	(- 4776)	(- 5063)	(- 4597)	

\*) in Klammern die Zahlen aus dem letzten Finanzplan

\*\*\*) immer als Steuerfussausgleich und Abnahme des Eigenkapitals

### 5

#### Entwicklung der Nettoverschuldung (in Mio. Franken, resp. Steuerprozenten)

	1990	1991	1992	1993	1994
Nettoverschuldung	14,6	23,8	26,7	22,5	18,8
Voraussichtliche Steuerentwicklung (100%)	9,2	9,6	10,0	11,0	11,5
Nettoverschuldung in Steuerprozenten	158	248	267	204	163

# Behördenwahlen 1990

Im kommenden Frühjahr finden im Kanton Zürich die Gemeindevahlen statt. In Hombrechtikon werden die Behörden und Funktionäre an zwei Wochenenden gewählt. Am 11. März gelangen im ersten Teil Gemeinderat, RPK, Vormundschaftsbehörde, Gesundheitsbehörde, Steuerkommission sowie der Gemeindeammann und Betreibungsbeamte zur Wahl. Der zweite Teil der Gemeindevahlen wird am 29. April durchgeführt. Dann sind die Mitglieder der Schulpflege, der Fürsorgebehörde und der ref. Kirchenpflege zu wählen.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick der zu wählenden Behörden.

Behörde	zu wählen	bekannte Rücktritte
<b>1. Teil</b>		
Gemeinderat	9 Mitglieder und Präsident	4 Mitglieder
Rechnungsprüfungs- kommission	7 Mitglieder und Präsident	1 Mitglied
Vormundschaftsbehörde	2 Mitglieder	—
Gesundheitsbehörde	6 Mitglieder	2 Mitglieder
Steuerkommission	2 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder	—
Gemeindeammann/ Betreibungsbeamter	Karl Wettstein	—
<b>2. Teil</b>		
Schulpflege	13 Mitglieder und Präsident	9 Mitglieder (auch Präsident)
Fürsorgebehörde	6 Mitglieder und Präsident	3 Mitglieder (auch Präsident)
Ref. Kirchenpflege	9 Mitglieder und Präsident	6 Mitglieder (auch Präsident)

Die Liste der zurücktretenden Behördenmitglieder umfasst namentlich:

<b>Gemeinderat</b>	Agnes Gretener, Sozialvorsteherin Werner Günter, Werkvorstand Rolf Schönenberger, Finanzvorstand Ernst Winkler, Bauvorstand
<b>Rechnungsprüfungskommission</b>	Alfred Aerne
<b>Fürsorgebehörde</b>	Hans Buck, Präsident Elisabeth Fuster Karin Isler
<b>Gesundheitsbehörde</b>	Dr. Reto Battaglia Werner Weber
<b>Werkkommission*</b>	Paul Menzi Jakob Stäubli
<b>Schulpflege</b>	Eugen Schwarzenbach, Präsident Verena Abplanalp Kurt Bächli Guido Baumgartner Rosmarie Blum Hans-Ulrich Genzel Verena Korrodi Alois Kühne Renata Uhlmann
<b>Ref. Kirchenpflege</b>	Dr. Reto Battaglia, Präsident Fritz Braun Margrit Hunziker Hans Kaufmann Rosmarie Wolfensberger Heidi Wolff

## Wahlverfahren

Gemäss §§ 55 und 56 des kantonalen Wahlgesetzes können amtliche Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen verwendet werden, sofern bis spätestens 19. Januar 1990 (1. Teil) bzw. 9. März 1990 (2. Teil) dem Gemeinderat Wahlvorschläge eingereicht werden, die von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sind. Die Zahl der Vorgeschlagenen darf zudem die Zahl der zu Wählenden nicht übersteigen.

Die zu druckenden Wahlvorschläge werden sofort amtlich veröffentlicht (Zürichsee-Zeitung). Wenn nach Ablauf der siebentägigen Frist für eine Behörde nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu vergeben sind, können die Namen auf die Wahlzettel gedruckt werden. Gedruckte Wahlzettel bedeuten allerdings nicht, dass keine weiteren Kandidaten aufgestellt und gewählt werden können. Die gedruckten Namen können somit gestrichen und durch andere ersetzt werden.

## Vorbereitung der Wahlen

Um den Stimmberechtigten die einzelnen Kandidaten vorzustellen, werden Wählerversammlungen durchgeführt. Diese Versammlungen werden von den politischen Parteien organisiert. Sie haben keine gesetzliche Bedeutung.

Die Wählerversammlungen ermöglichen es jedem Bürger, auch jenem mit kleinem Portemonnaie oder den parteilosen, eigene Vorschläge zu machen. Hier kann jedermann – ohne Inserat und Flugblatt – Bedenken äussern, Alternativen anbringen. Zudem bringen die Wählerversammlungen auch einen ersten Kontakt mit den Vorzuschlagenden.

Die Wählerversammlungen finden in der ref. Kirche statt, am  
– Montag, 29. Januar (1. Teil)  
– Montag, 19. März (2. Teil)  
Abschliessend wird darauf hingewiesen, dass die Wählerversammlungen heute den Charakter eines reinen Vorschlags- und Vorstellungsabends haben. Es finden keine «Wahlen» statt.

Rolf Butz

\* Die Mitglieder der Werkkommission werden nicht an der Urne gewählt, sondern vom Gemeinderat.

## Aus der Bibliothek



Reto Battaglia



Hans Buck



Agnes Gretener



Werner Günter



Rolf Schönenberger



Eugen Schwarzenbach



Ernst Winkler



### Für unsere jüngsten Benutzer

haben wir alle 57 bisher erschienenen Bändchen der beliebten Reihe im Taschenbuchformat **Die Welt entdecken** angeschafft.

Diese kleine Bibliothek (in einem Extraständer) ist auch für Eltern von wissensbegierigen Kindern im Vorschulalter bestens geeignet, um alle möglichen und unmöglichen Fragen zu beantworten.

### Literaturkassetten

**Eine Neuigkeit, die sich an kranke, sehbehinderte und ältere Bewohner unserer Gemeinde richtet.**

Zwei einfach zu bedienende Kassettengeräte (evtl. mit Kopfhörer) werden gratis zur Verfügung gestellt. Falls nötig, machen wir auch Hauslieferdienst. Eine kleine Auswahl:

Gustav Flaubart: **Madame Bovary**, gelesen von Gert Westphal. 10 Kassetten (Spieldauer 13½ Stunden).

Herrmann Hesse: **Der Steppenwolf**, gelesen von Will Quadflieg. 5 Kassetten (Spieldauer 7½ Stunden).

Heinrich Mann: **Professor Unrat**, gelesen von Manfred Steffen. 6 Kassetten (Spieldauer 7½ Stunden).

Friedrich Dürrenmatt: **Der Verdacht**. 3 Kassetten.

Joseph Freiherr von Eichendorff: **Aus dem Leben eines Taugenichts**, gelesen von Klausjürgen Wussow. 3 Kassetten (Spieldauer 3½ Stunden).

In diesem Zusammenhang erinnern wir Sie an unsere **Grossdruck-Bücher**.

\*

## News

Die Hombrechtiker Jungbürgerfeier vor einer Woche war «dä Plausch». So und ähnlich tönte es am Schluss der Feier vom 24. November. Gut die Hälfte des Jahrganges 1969 war der Einladung des Gemeinderates gefolgt. Nach einem Rundgang durch das Gemeindehaus konnten die 20jährigen unter kundiger Führung einen Blick hinter die Kulissen des Zürcher Zoos werfen. Beim anschliessenden Nachtessen rief Gemeindepräsident Max Baumann die jungen Menschen zur Teilnahme am politischen Geschehen auf. Das Cabaret Schmirinski bot zum Abschluss beste Unterhaltung. Schliesslich gab es bei einem Quiz über die Gemeinde Hombrechtikon auch noch schöne Preise zu gewinnen.

\*

Über die Frage, ob die Sackgebühr in Hombrechtikon eingeführt werden soll, können die Stimmberechtigten im Frühjahr 1990 entscheiden. Nachdem die Gesundheitsbehörde von der Gemeindeversammlung am 17. März 1989 den Auftrag erhalten hat, die Abfallverordnung zu überarbeiten, liegt nun die bereinigte Vorlage vor. Dabei werden die Abfallverordnung und die Einführung der Sackgebühr dem Stimmbürger getrennt vorgelegt. Damit wird vermieden, dass bei einer allfälligen Ablehnung der Sackgebühr die heutige, veraltete Verordnung noch längere Zeit weiter in Kraft bleibt. Der Gemeinderat hat das Geschäft ebenfalls positiv zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. März 1990 verabschiedet.

\*

## «Nöis us de Schuel»

Hurra, nun haben wir wieder unser Schwimmbad in der Schulanlage vom Eichberg. Ab 8. Januar 1990 steht es unseren Kindern und allen Erwachsenen wieder zur Verfügung. Es ist viel besser als das alte Schwimmbad: Man braucht fünfmal weniger Chemie als beim bisherigen Bad, und es ist wirklich ein Genuss, in diesem Bad zu baden und erst noch zu recht bescheidenen Eintrittspreisen.

Die Stimmbürger von Hombrechtikon haben an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 1989 einem Kreditbegehren von 300 000 Franken für die Erneuerung unseres Schwimmbades zugestimmt. So konnte das verrostete Rohrnetz, die Wasseraufbereitung, die Lüftungsanlage und Heizzentrale nach neuesten Erkenntnissen um- und ausgebaut werden. Die Durchflutung vollzieht sich nun dergestalt, dass gegenüber der alten Anlage fünfmal weniger Chemie für ein wirklich gutes Wasser eingesetzt werden muss.

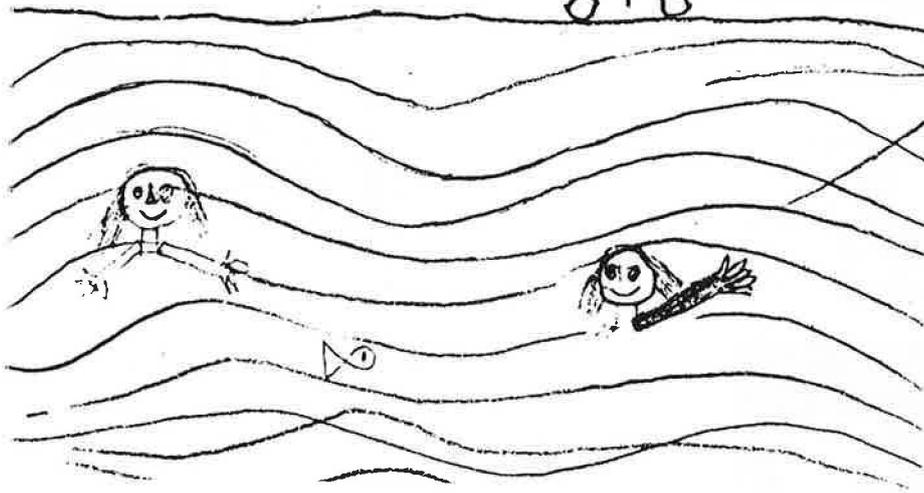
Das Bad ist die ganze Woche voll ausgebucht. Für die Bevölkerung sind folgende Öffnungszeiten reserviert:

Montag 18.30–20.45 Erwachsene  
Donnerstag 18.30–20.45 Erwachsene  
An diesen beiden Abenden haben die schulpflichtigen Kinder keinen Zutritt. Im weiteren ist das Schwimmbad offen am Samstag 14.00–16.00 Uhr für Kinder und Erwachsene.

Die Wassertemperatur beträgt 29–30°. Eintrittspreise:

Erwachsene	Fr. 2.—
Kinder	Fr. 1.—
10er Abonnement	Fr. 16.—

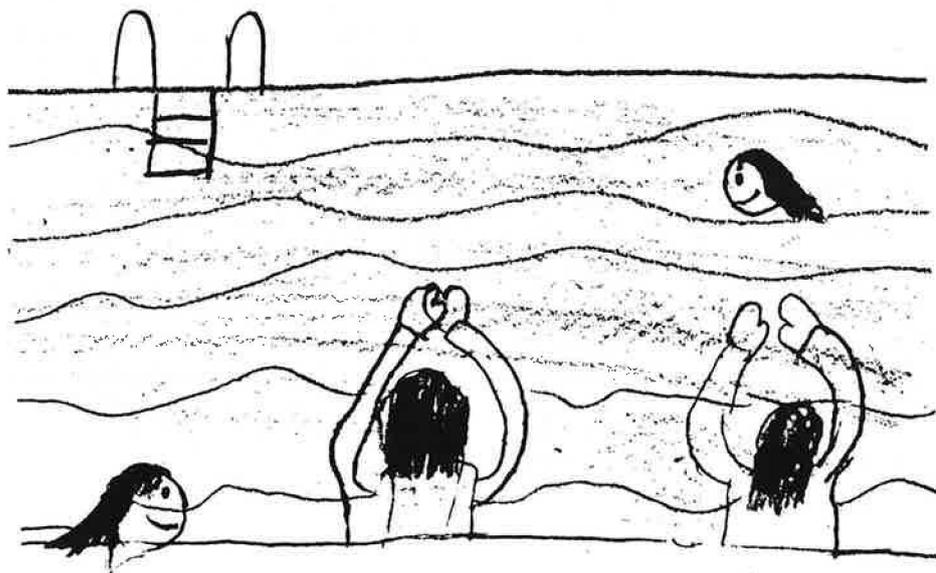
Der Schule dient das Schwimmbad als sogenanntes Lehrschwimmbekken. Die meisten Schüler haben an diesem einstündigen Schwimmunterricht ihre Freude. Das zeigen auch die Zeichnungen, die die Kinder der zweiten Klasse von Elsbeth Kellenberger gemacht haben. Da ist nichts von Griesgrämigkeit zu finden. Plausch und Freude steht auf diesen Gesichtern (und ist auch hörbar, wenn man dabei ist).



Aber auch die Erwachsenen haben ihren Plausch an diesem Bad: Am Dienstagabend wird es von der SLRG (Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft) benützt, die auch am Samstag die Badaufsicht übernommen hat. Am Mittwochnachmittag kommen die Schüler aus Stäfa, und am Abend hat der Verein für Volksgesundheit und die Frauenriege das Bad belegt. Am Freitagabend sind die Lehrer am Werk und lernen immer wieder, wie man auch den Schwimmunterricht neu gestalten und bereichern kann.

Wir freuen uns, dass wir nun dieses neue Bad unserer Bevölkerung wieder zur Verfügung stellen können. Kommen Sie ab 8. Januar 1990 in unser Schwimmbad und geniessen Sie mit uns diese Einrichtung. Für allfällige Auskünfte steht Ihnen unser Abwart, Peter Hostettler, Tel. 42 21 12, gern zur Verfügung.

Eugen Schwarzenbach



## News

Eine wichtige Änderung für alle Velofahrer tritt ab 1. Januar 1990 in Kraft: Die bisherigen Aluminium-Kennzeichen für Fahrräder werden definitiv durch selbstklebende Vignetten ersetzt. Die Fahrradregister und -papiere werden abgeschafft. Die Fahrräder müssen künftig eine Grundplatte tragen (die bereits bei der Einlösung im Jahr 1989 abgegeben worden ist). Die Grundplatte ist auf der Rückseite beschrift- und beklebbar und kann mit Name und Adresse oder Telefonnummer des Eigentümers versehen werden.

Gesamt-schweizerisch können ab 1. Januar die Velo-Vignetten bei allen Poststellen bezogen werden. Die Vignette kostet im Kanton Zürich Fr. 6.50. Ab Neujahr haben die Gemeindeverwaltungen mit der Ausgabe von Vignetten also nichts mehr zu tun. Private Verkaufsorganisationen (z.B. Velohändler) müssen ihren Bedarf bei den Poststellen decken.

\*

Die beiden öffentlichen Heime der Gemeinde bekommen neue Verwalter. Der Gemeinderat hat für das Alters- und Pflegeheim Breitlen Paul Musiol (Busswil TG) und für das Heim Brunisberg Eberhard Wassmer (Bubikon) gewählt. Paul Musiol tritt seine Stelle im nächsten Sommer an, währenddem Eberhard Wassmer ab 1. April 1990 die Leitung übernimmt. Wir werden die beiden Heimverwalter noch näher vorstellen.

\*

## Drogen

### Sucht und Drogen – was steckt dahinter?

Liebe Eltern

Mit heranwachsenden Kindern zu leben, war noch nie leicht. Unsere Erziehungsarbeit wird heute zusätzlich erschwert durch Probleme, die wir in der eigenen Jugendzeit nicht in diesem Ausmass gekannt haben und die uns deshalb Angst machen. Vielleicht empfinden Sie angesichts der heutigen Drogensituation solche Ängste? Sie sind mit diesen Fragen aber meist allein!

Der Jugend- und Freizeitverein Hombrechtikon organisiert eine Elternselbsthilfegruppe, begleitet von Fachpersonen der regionalen Jugendberatung «SAMOWAR», Meilen.

Informationen über Drogen-Sucht-Genuss, Diskussionen sowie Einzelberatung. Als Vorbereitung empfehle ich Ihnen die Broschüre «Auch mein Kind...?» zu beziehen beim Verlag Pro Juventute, Zürich. Möchten Sie sich auch unserer Gruppe anschliessen, so rufen Sie mich an. Start der Gruppe Montag oder Dienstag, so zirka Mitte Januar 1990.

Anmeldeschluss: Ende Dezember 1989.

Wir nehmen nur wirklich betroffene Eltern, Mütter oder Väter auf.

Maya Brändli, Eichwisrain 4,  
8634 Hombrechtikon,  
Telefon 055/42 39 09

## «Hoi»

### Du bist nicht allein, wenn Du nicht willst!

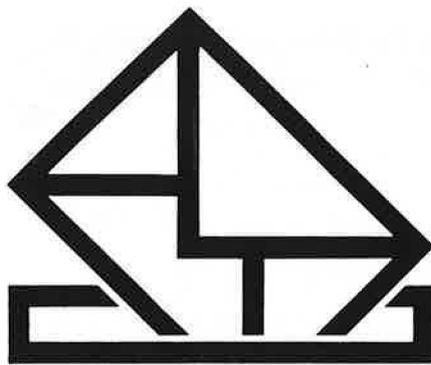
Auch nicht am 24. Dezember 1989, denn im Jugi «Töbeli» stehen für Dich die Türen an diesem Abend von 19.00 bis 24.00 Uhr offen.

Alle sind herzlich willkommen, Alt, Jung, Alleinerziehende mit Kindern, Suchtgefährdete, alleinstehende Personen sowie Familien, die nicht im traditionellen Sinn Weihnachten feiern möchten.

Wenn Du jetzt schon weisst, dass Du am Heilig-Abend mit uns zusammen bist, rufe mich an, Du erleichterst mir den Einkauf zum gemeinsamen Nachtessen.

May Brändli, Eichwisrain 4,  
8634 Hombrechtikon,  
Telefon 055/42 39 09

\*



## Leserbriefe

### Hast Du einen Raum, pflanze einen Baum

*Das war einst ein geflügeltes Wort im Kanton Thurgau. Herbst ist die günstige Jahreszeit, um da und dort Bäume und Sträucher zu setzen.*

*Da sollte man sich fragen:*

- 1. Habe ich Raum für einen Baum?*
- 2. Wird dieser mich nicht stören in 20 Jahren?*
- 3. Könnte er aber den Nachbarn stören?*
- 4. Welche gesetzlich vorgeschriebenen Grenzabstände sind für Sträucher, Hecken, Obst- und Waldbäume zu berücksichtigen, auch gegenüber öffentlichen Strassen?*

*Dem Pflanzen sollte immer eine Verständigung mit dem Nachbarn vorausgehen. Dadurch können später auftretende Schwierigkeiten, Ärgernisse, sich zeigende Schäden oder gar Streitigkeiten vermieden werden.*

*Persönlich scheint es mir wünschenswert, dass in der «Ährenpost» diese Sachen von berufener Seite erläutert werden. Viele Gartenbesitzer kennen sich darin nicht aus und jene, die sich auskennen sollten, versäumen manchmal, ihre Kunden aufzuklären.*

*Franz Hunziker, Feldbach*

*Anmerkung der Redaktion:*

*Wir werden auf das Anliegen von Franz Hunziker in einer der nächsten Ausgaben eingehen.*

*Gut, dass es die Ährenpost gibt. Wir benützen sie diesmal gerne als Vermittlerin, auch wenn wir noch nicht mit beiden Füßen auf Hombrechtiker Boden stehen.*

*Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 1989 durfte die Stiftung Brunegg Hombrechtikon eine grosse Freude erleben. Sie haben dem Vorschlag des Gemeinderates, uns mit einem einmaligen Baubeitrag zu unterstützen, wohlwollend zugestimmt.*

*Das hat uns riesig gefreut! Aber nicht nur die finanzielle Hilfe freut uns, sondern auch Ihre Sympathie und das*

*Annehmen unserer Zielsetzung stärkt uns. Aus diesem Grunde ist es uns ein Bedürfnis, Ihnen allen im Namen unseres Stiftungsrates und unserer Kommissionen für Ihre Unterstützung herzlich zu danken. Wir wollen Ihnen aber auch danken für das uns geschenkte Vertrauen auf ein gutes Gelingen unseres zukünftigen Wohnheimes und der neuen Gärtnerei Brunegg.*

*Es ist uns ein grosses Anliegen, das bisherige gute Verhältnis zu Ihrer Gemeinde – die ja auch einmal unsere Gemeinde sein wird – aufrecht erhalten und zu pflegen. Die neue Gärtnerei Brunegg soll einmal ein Begegnungspunkt sein für Naturfreunde und Spaziergänger und soll unseren zukünftigen Brunegg-Bewohnern Freude und Erfüllung bringen.*

*Dank der Ährenpost können wir Sie via Leserbrief über die weitere Entwicklung unserer Brunegg auf dem Laufenden halten und freuen uns über diese Kommunikationsmöglichkeit. Mit nochmaligem Dank verbleiben wir mit herzlichen Grüssen*

*Stiftung Brunegg*

*Der Präsident: R. A. Spehler*

*Bevor die Herbststürme dem leuchtenden Sommerflor den Garaus machen, ist es Zeit, einen lange empfundenen Dank auszusprechen:*

*Wer von welcher Seite auch immer in unser Dorf eintritt, wird von einer geraniengeschmückten Ortstafel begrüsst. Liebenswert und gastfreundlich ist dieser ländliche Empfang. Nebst der Freude über eine mal ganz und gar untechnokratische Strassenmassnahme stieg mir die Frage auf, wer wohl die aufwendige Arbeit übernimmt, täglich für die Pflege des Blumenschmuckes zu sorgen. Gemäss Auskunft aus dem Gemeindehaus sind es die Mitglieder unseres Verkehrsvereins, die sich um diese Ortstafel-Geranien kümmern. Die Bereitschaft, täglich einer solchen «Nebensache» nachzugehen, um damit vielen einen Sommer lang Freude zu bereiten, ist gewiss nicht selbstverständlich, vor allem in der heutigen effizienz- und profitorientierten Zeit. Wohl im Namen vieler möchte ich den betreffenden «Gärtnern» für ihren Einsatz herzlich danken. Dankbar sind wir auch unserer Gemeindebehörde, die diesen Blumenschmuck rund um unsere Gemeindegrenzen bereitstellte. Wir hoffen, der sympathische Brauch vermöge sich auch in den kommenden Jahren zu halten.*

*Susanne Huggel-Neuenschwander*

## Dank

In der letzten Ährenpost stand zu lesen, dass die Einwohnerkontrolle einen neuen Leiter hat. Während 22 Jahren durfte ich das Vertrauen unserer Einwohner genießen, und dafür danke ich herzlich. Wenn es auch nicht immer leicht war, zu den vielfältigen Problemen die richtigen Worte zu finden, glaube ich doch, vielen geholfen zu haben. Meinem Nachfolger, Andy Sprenger, wünsche ich in seiner neuen Aufgabe viel Erfolg. Als Sektionschef und Zivilschutzstellenleiter sowie im Polizeiwesen stehe ich den Hombrechtikern weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gusti Bär

## Morgenmusik am Sonntag, 7. Januar 1990

In der reformierten Kirche Hombrechtikon findet um 11.00 Uhr ein Konzert statt mit Musikern aus der DDR, unter Mitwirkung der Jürgen Kantorei Küsnacht.

Anlass unserer Morgenmusik ist eine Schweizer Konzertreise der Gebrüder Matthias und Michael von Hintzenstern aus Weimar. Für den Organisten Matthias von Hintzenstern ist dies nicht das erste Gastkonzert in Hombrechtikon; vor einigen Jahren bestritt er bereits einen Orgelabend bei uns.

\*

## Jugendmusikschule Hombrechtikon Musikunterricht - Ballett - Rhythmik

Anmeldeformulare (Semester 1. Februar bis 31. Juli 1990) sind bei der Schulleiterin erhältlich.

Die An- und Abmeldefrist ist bis 15. Dezember.

Für Auskünfte steht die Schulleiterin Frau Elisabeth Meier gerne zur Verfügung. Tel. 42 42 92.

## Wir gratulieren

### zum 80. Geburtstag

6. Dezember  
Regula Kundert, Altersheimstr.  
11. Dezember  
Elisabeth Stamm, Waffenplatzstr. 25  
20. Januar  
Louise Hammer, Etzelstr. 6

### zum 85. Geburtstag

8. Januar  
Emma Spörri, Feldbachstr. 1007  
25. Januar  
Ida Bodmer, Altersheimstr.

### zum 91. Geburtstag

27. Januar  
Hedwig Hunziker, Etzelstr. 6

### zum 93. Geburtstag

31. Dezember  
Martha Fankhauser, Rütistr. 1213

## Veranstaltungen

Samstag, 2. Dezember, 09.00-16.00 Uhr Zentrum katholische Kirche	<b>Weihnachtsmarkt</b>
Mittwoch, 6. Dezember, 15.00 Uhr Bibliothek Türöffnung: 14.50 Uhr	<b>De Chasperli gaht zum Samichlaus</b> für Kinder ab 4 Jahren
Freitag, 8. Dezember, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche	<b>Gemeindeversammlung</b>
Samstag, 9. Dezember, ab 19.30 Uhr, Jugendtreffpunkt Töbeli	<b>Disco</b>
Sonntag, 10. Dezember, ab 11.00 Uhr, Treffpunkt Blatten	<b>Suntigsträff für Alleinerziehende</b> Anmeldung: T. Bosshard, Tel. 42 40 32 M. Bonfiglioli, Tel. 42 34 20
Sonntag, 10. Dezember, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche Stäfa	<b>Konzert Zürcher Kammerorchester</b> Gemeinsame Veranstaltung des Gemeinderates Hombrechtikon und der Lesegesellschaft Stäfa
Dienstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, Katholisches Pfarreizentrum	<b>Adventsabend des ökumenischen Arbeitskreises</b> «Die verschenkte Freude» (Dia-Schau) und offenes Singen alter und neuer Advents- und Weihnachtslieder
Sonntag, 17. Dezember, ab 13.00 Uhr, Langenriet	<b>Internationales Radquer</b> (Veranstalter: Velo- und Motoclub)
Samstag, 23. Dezember, 20.00 Uhr Katholische Kirche	<b>Weihnachtskonzert mit dem Chinderchor</b>
Samstag, 23. Dezember, ab 21.00-06.00 Uhr Jugendtreffpunkt Töbeli	<b>Schulsilvester</b>
Sonntag, 24. Dezember, ab 19.00-24.00 Uhr	<b>Jugi Töbeli</b> offen für jedermann
Montag, 25. Dezember, ab 14.00-18.00 Uhr	<b>Jugi Töbeli</b> offen für jedermann
Dienstag, 26. Dezember, ab 14.00-18.00 Uhr	<b>Jugi Töbeli</b> offen für jedermann
Dienstag, 2. Januar, 10.00-12.00 Uhr, Saal der katholischen Kirche	<b>Neujahrsempfang</b> (Gemeinderat und Verkehrsverein)
Sonntag, 7. Januar, 11.00 Uhr, Reformierte Kirche	<b>Orgel/Cello-Konzert</b> unter Mitwirkung der Jürgen- Kantorei (Küsnacht)
Samstag, 13. Januar, ab 19.30 Uhr, Jugendtreffpunkt Töbeli	<b>Disco</b>
Sonntag, 21. Januar, 11.00 Uhr Bibliothek (ab 10.30 Uhr Apéro)	<b>Theophil Spoerri</b> alias Ben Jizckak Feinstein singt jiddische Lieder
<b>Februar</b>	
Sonntag, 4. Februar, evtl. Sonntag, 11. Februar Atzmännig, Brustenegg	<b>17. Hombrechtiker Jugendskirennen und 8. Hombrechtiker Skimeisterschaft</b>

## Abfuhrwesen

### Kehrrihtabfuhr über Weihnachten/Neujahr

Die Kehrrihtabfuhr vom Dienstag, 26. Dezember 1989, und Dienstag, 2. Januar 1990, werden auf den Mittwoch verschoben.